

*Städteinitiative Sozialpolitik  
Frühjahrskonferenz – Freitag, 8. Juni 2018  
Sozialhilfe wirkt!*

**Mehr Wasser in der Suppe**

**Leistungskürzungen strafen vor  
allem die Kinder**

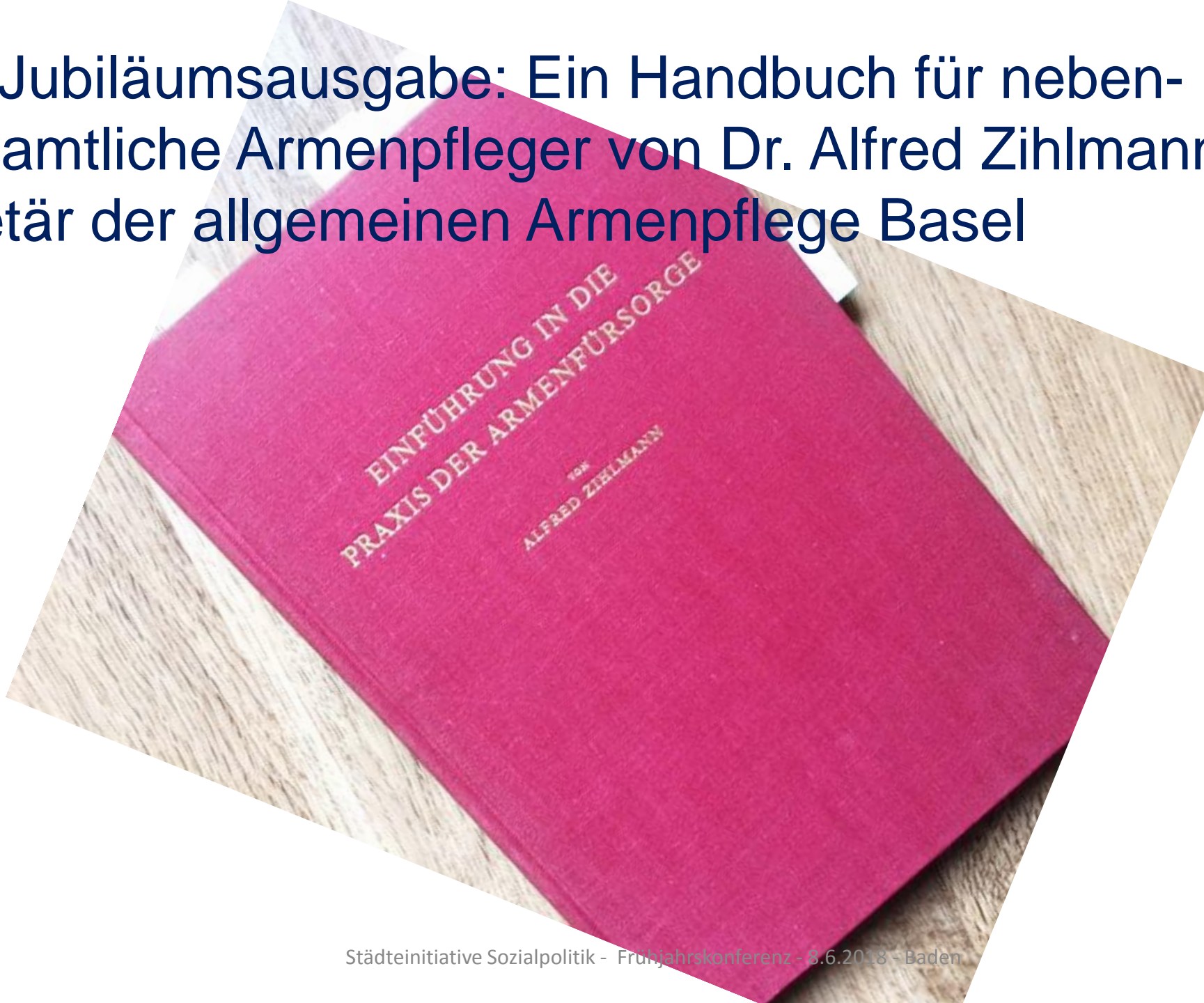
*Beat Schmocker; Bereichsleiter Soziales der Stadt Schaffhausen*

- Einführung in die Praxis der Armenfürsorge
- Sozialhilfe wirkt!
- Und jetzt - Kanton Bern: 8%–30% Kürzung beim Grundbedarf
- Wen trifft die Kürzung
- Was bringt's


# 1905 Gründung der «Schweizerischen Armenkonferenz»

- Durch wen: Die meisten kantonalen Armendepartemente und 400 «Armenpflegen»
- Ziel: Das Armenwesen in der Schweiz zu fördern und in fortschrittlichem **Geist** auszubauen
- Mittel: Ständige Kommission der Armenpflegekonferenz

# 1955 Jubiläumsausgabe: Ein Handbuch für neben- und ehrenamtliche Armenpfleger von Dr. Alfred Zihlmann, Sekretär der allgemeinen Armenpflege Basel



- Zum Inhalt:
  - Arm ist derjenige, dem die Mittel zur Befriedigung der lebensnotwendigen Bedürfnisse mangeln. Die Hilfe besteht in der Beseitigung dieses Mangels. Zu den lebensnotwendigen Bedürfnissen gehören vor allem *Nahrung, Kleidung und Obdach*.
  - Durch die Inanspruchnahme öffentlicher Armenhilfe fällt der Mensch aus der normalen erwerbswirtschaftlichen oder familiären Ordnung heraus und wird von der **helfenden Gesellschaft** aufgefangen.

- **Wirtschaftliche Hilfe: Das «Existenzminimum»**  
Wo kein anderer Ausweg zu finden ist, soll die Armenpflege den notwendigen Bedarf decken. Sie sieht sich daher gezwungen, diesen schillernden Begriff des «zum-Leben-Notwendigen» in Besinnung auf ihre Aufgabe genauer zu umschreiben.  
Als unterste Grenze kann man den «physiologischen Mindestbedarf» setzen. Er umfasst:  
 Obdach, Nahrung, Beleuchtung, Kochfeuerung, Reinigungsmittel für Körper, Wäsche und Wohnung, Kleider und sonstige kleinere Bedürfnisse.



- Eine wichtige Rolle spielt die gesunde **Ernährung** zur Verhinderung von **Mangelerkrankungen**.

Tabelle 1  
Täglicher Mindestbedarf an Kalorien  
(siehe A. Fleisch a. a. O. S. 216)

Alter	Kalorien
3- 6 Jahre . . . . .	1440
7-12 Jahre . . . . .	2160
13-19 Jahre . . . . .	3000
20-60 Jahre . . . . .	2160
über 60 Jahre . . . . .	1608

Einige Autoren geben für Jugendliche noch höhere Werte an. Ein zwölfjähriges Kind braucht gleich viel Nahrung wie ein Erwachsener.  
Von großem Einfluß ist die berufliche und körperliche Tätigkeit auf den Nahrungsmittelbedarf. Je nach der körperlichen Tätigkeit verbraucht der Mensch unterschiedliche Energiemengen, die...

Der Bedarf an Fett und Eiweiß ist während der Wachstumsperiode besonders groß. Als wünschbar werden folgende täglichen Mengen erachtet (Tabelle 4):

Tabelle 4  
Wünschbare Mengen in Gramm

Alter	Fett	Eiweiß
bis 6 Jahre . . . . .	37	42
7-12 Jahre . . . . .	56	63
13-19 Jahre . . . . .	78	87,5
20-60 Jahre . . . . .	56	63
über 60 Jahre . . . . .	43	49

Die noch ausreichende Mindestmenge darf etwas tiefer liegen (siehe A. Fleisch a. a. O. S. 216).  
Nun wird freilich der Speisezettel nicht nach wissenschaftlichen Tabellen zusammengestellt. Auswahl und Menge der Nahrungsmittel werden bestimmt durch Sitte und Gewohnheit.

- *Wenn der Armenpfleger hinsichtlich lebensnotwendigem Bedarf keinen Rat weiss, wird er sich am besten bei seiner Ehefrau erkundigen...*

## Fazit von 1955:

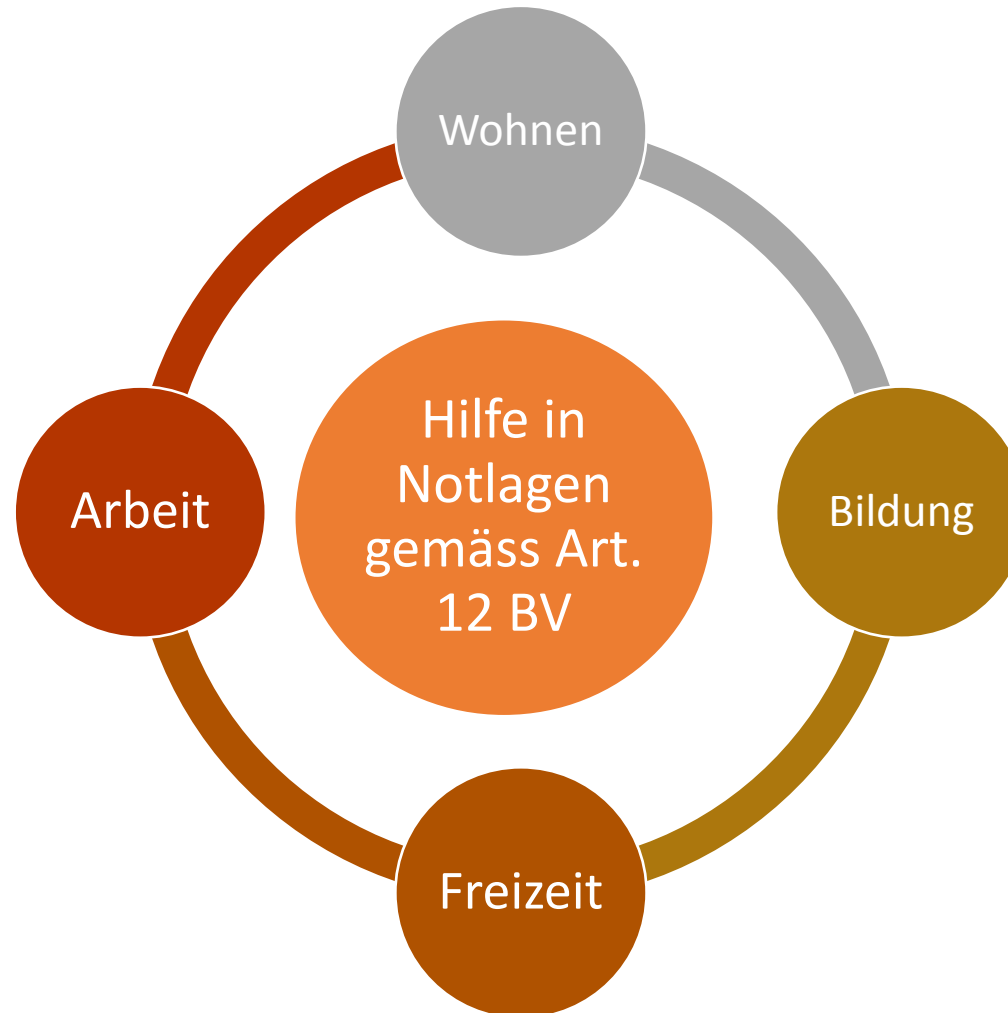
Es ist wohl besser, beim Festlegen der Unterstützungsansätze darauf abzustellen, was die **Arbeiterschaft** im Durchschnitt für den Lebensunterhalt aufwendet. Anhaltspunkte ergeben sich aus den vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit 1951 statistisch verarbeiteten Haushaltsrechnungen von Arbeitern.....



## Grundpfeiler des **Existenzminimums**

- Bezug zu niedrigen Haushaltseinkommen nicht unterstützter Familien (Daten aus Schweizer Einkommens- und Verbrauchserhebungen)
- Äquivalenzskala

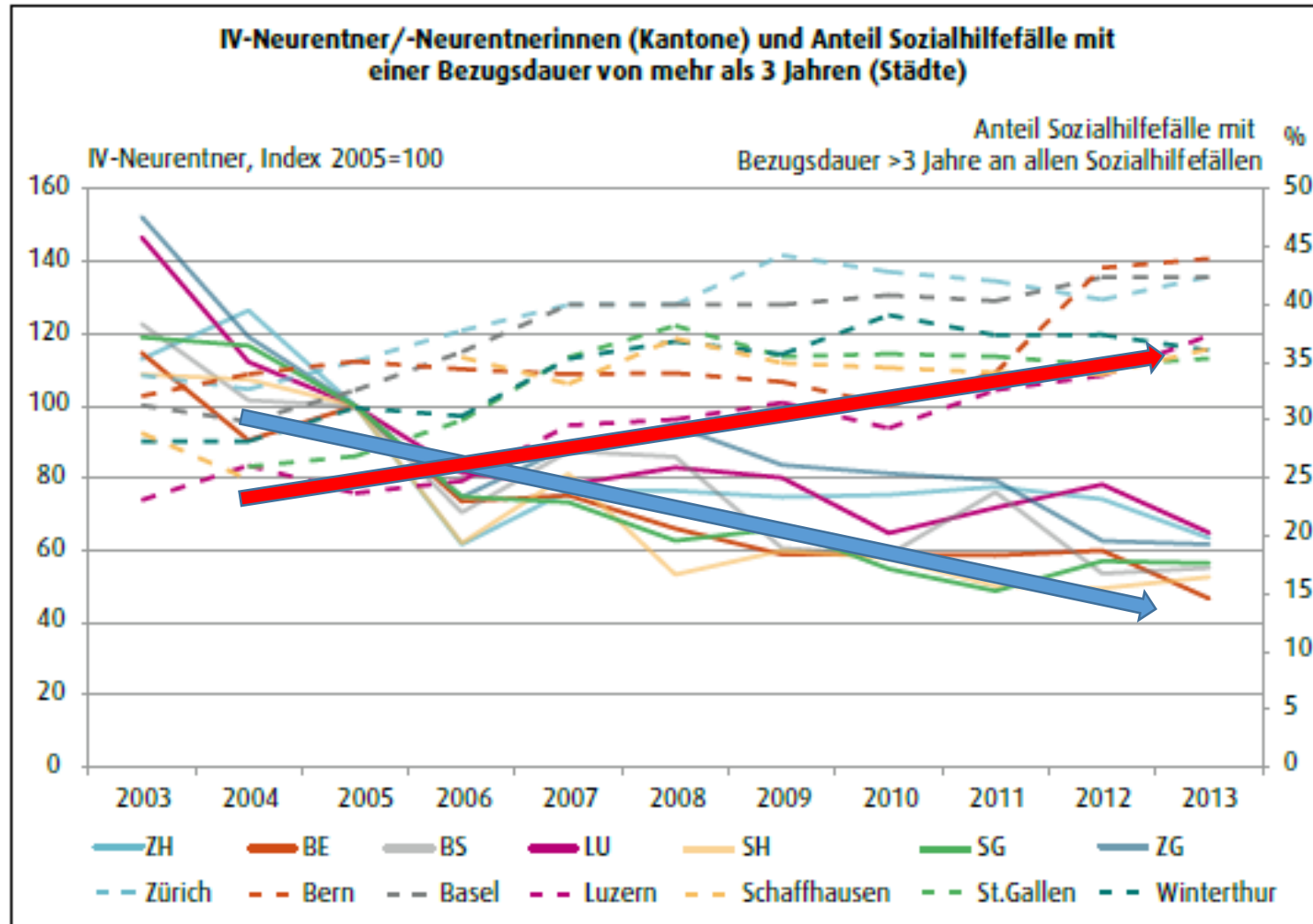
# Leistungsumfang der wirtschaftlichen Sozialhilfe: Das soziale Existenzminimum geht über die Nothilfe gemäss Art. 12 BV hinaus



warum?

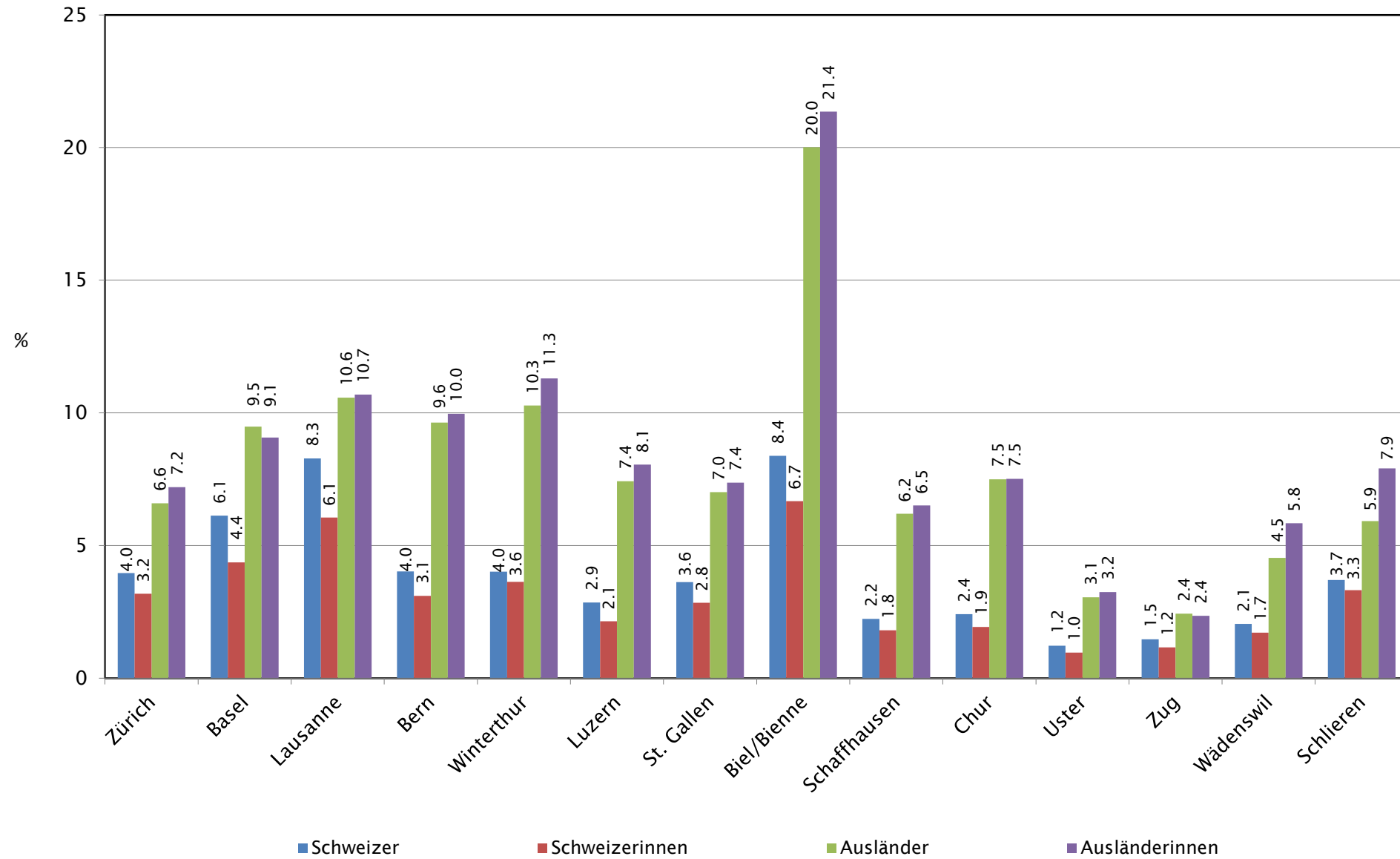
- Einführung in die Praxis der Armenfürsorge
- **Sozialhilfe wirkt!**
- Und jetzt - Kanton Bern: 8% - 30% Kürzung beim Grundbedarf
- Wen trifft die Kürzung
- Was bringt's

**Grafik 2: Neue IV-Rentenbeziehende und Anteil Langzeitbeziehender in der Sozialhilfe (ausgewählte Kantone und Städte)**

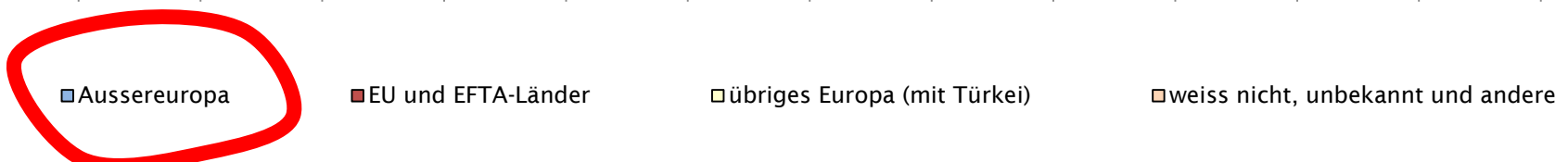
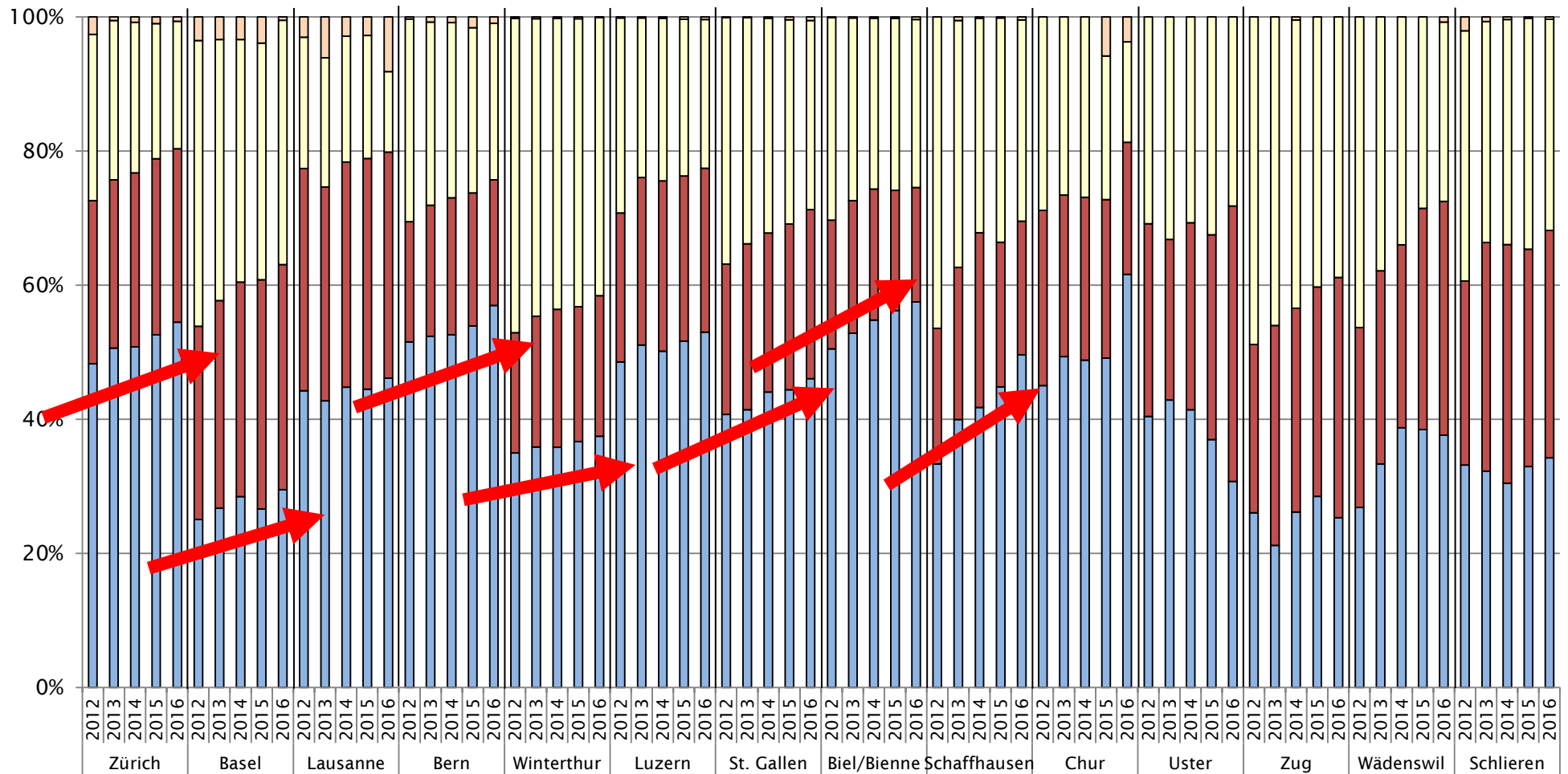


Quelle: BSV (IV-Statistik), BFS (Sozialhilfestatistik), eigene Datenerhebung in den Kennzahlenstädten, Darstellung BFH, Soziale Arbeit; Neurentner durchgezogene Linie, Anteil Sozialhilfefälle > 3 Jahre gestrichelte Linie

## Sozialhilfequote nach Nationalität und Geschlecht 2016

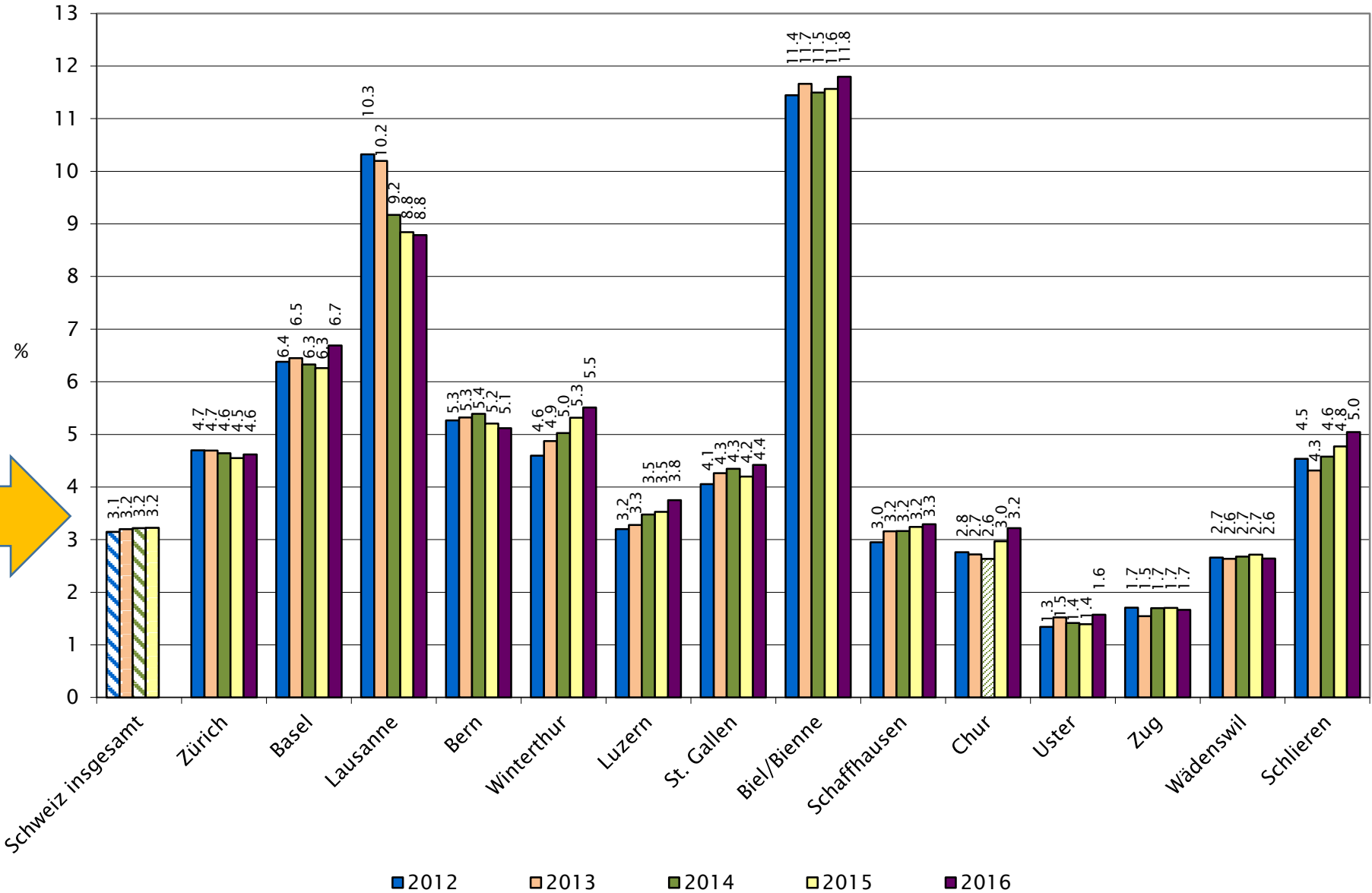
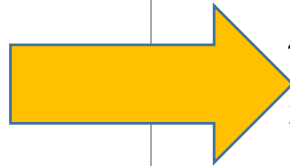


# Ausländische Sozialhilfebeziehende nach Ländergruppen, 2012 - 2016

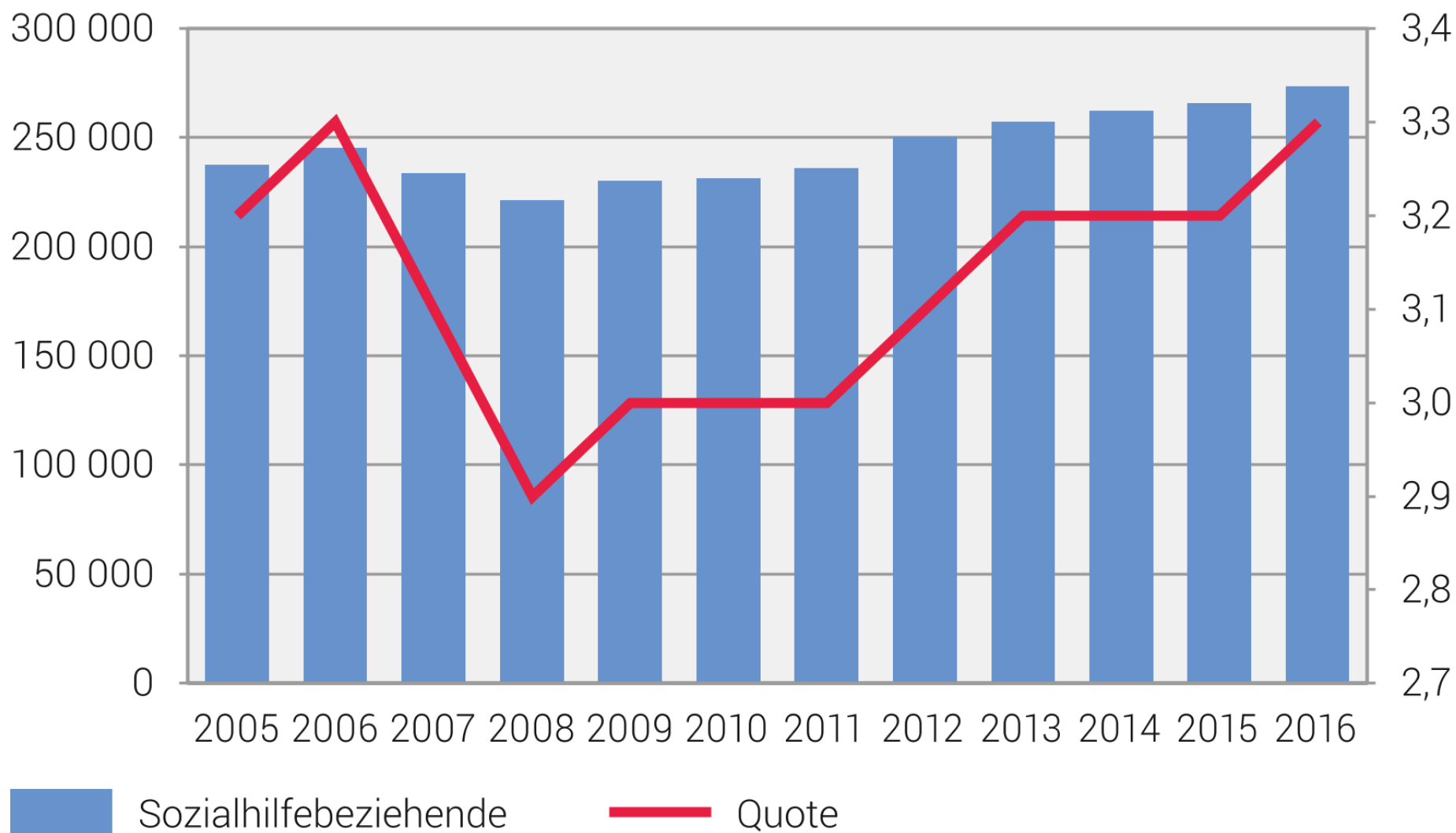




# Sozialhilfequote 2012 bis 2016



# WSH: Quote und Anzahl Sozialhilfebeziehende, 2005–2016



Neu: aufgrund einer Motion von Ueli Studer: Im Kanton Bern soll der Grundbedarf um 8–30% unter die SKOS-Ansätze gesenkt werden, weitere Kantone folgen..... und dies obwohl:

- Die SKOS-Ansätze 2016 von der SODK beschlossen wurden.
- Die Ansätze für den Grundbedarf für Einzelpersonen gemäss Angaben des Bundesamts für Statistik schon heute Fr. 100.- zu tief sind.
- Die Leistungen der Sozialhilfe bereits heute sehr bescheiden sind und deutlich unter dem Existenzminimum der EL liegen.

# Wer ist davon betroffen?

Erkenntnisse aus den Schwerpunktthemen der ***Kennzahlenvergleiche*** der Städteinitiative Sozialpolitik :

2004 Junge Erwachsene in der Sozialhilfe – Kinder und Jugendliche sind am stärksten betroffen, rund doppelt so hohe Quote wie der Durchschnitt.

2006 Entwicklung bei den jungen Erwachsenen – hohe Quote bei Kindern und jungen Erwachsenen werden bestätigt.

2010 Kinder und Jugendliche in der Sozialhilfe – Paare mit Kindern und Alleinerziehende sind überdurchschnittlich häufig in Armut. Fazit im Bericht: für die betroffenen Kinder und Jugendlichen werden damit wichtige Weichen für ihr späteres Leben falsch gestellt!

- 2014 **Langzeitbeziehende** – bei den Fällen mit einem langen Sozialhilfebezug (> 3 Jahre) sind Personen über 55 Jahre sowie Dossier mit Kindern weit über dem Durchschnitt.
- 2016 **Haushaltsquoten** – Kinder und Jugendliche sind leider einmal mehr an der Spitze.
- 2018 **Antwort vom Bundesrat zum Auftrag (Motion 14.3890) eine Strategie zur Reduktion der Abhängigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen von der Sozialhilfe auszuarbeiten.**

# BEITRÄGE ZUR SOZIALEN SICHERHEIT

*Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut*

## ***Reduktion der Abhängigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen von der Sozialhilfe***

*Forschungsbericht Nr. 7/18*



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

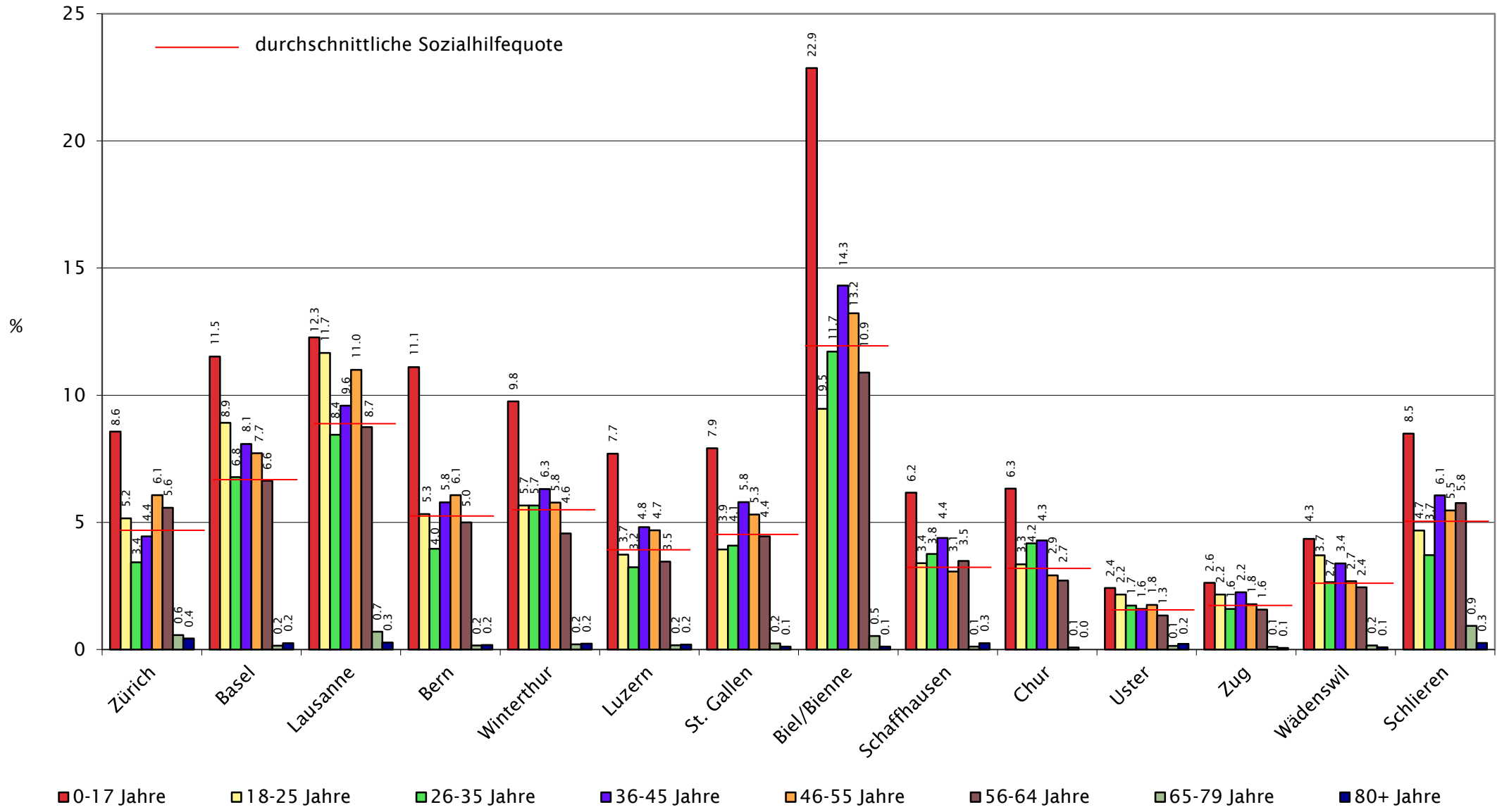
Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Département fédéral de l'intérieur DFI  
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV  
Office fédéral des assurances sociales OFAS

NATIONALES PROGRAMM  
GEGEN  
**ARMUT**

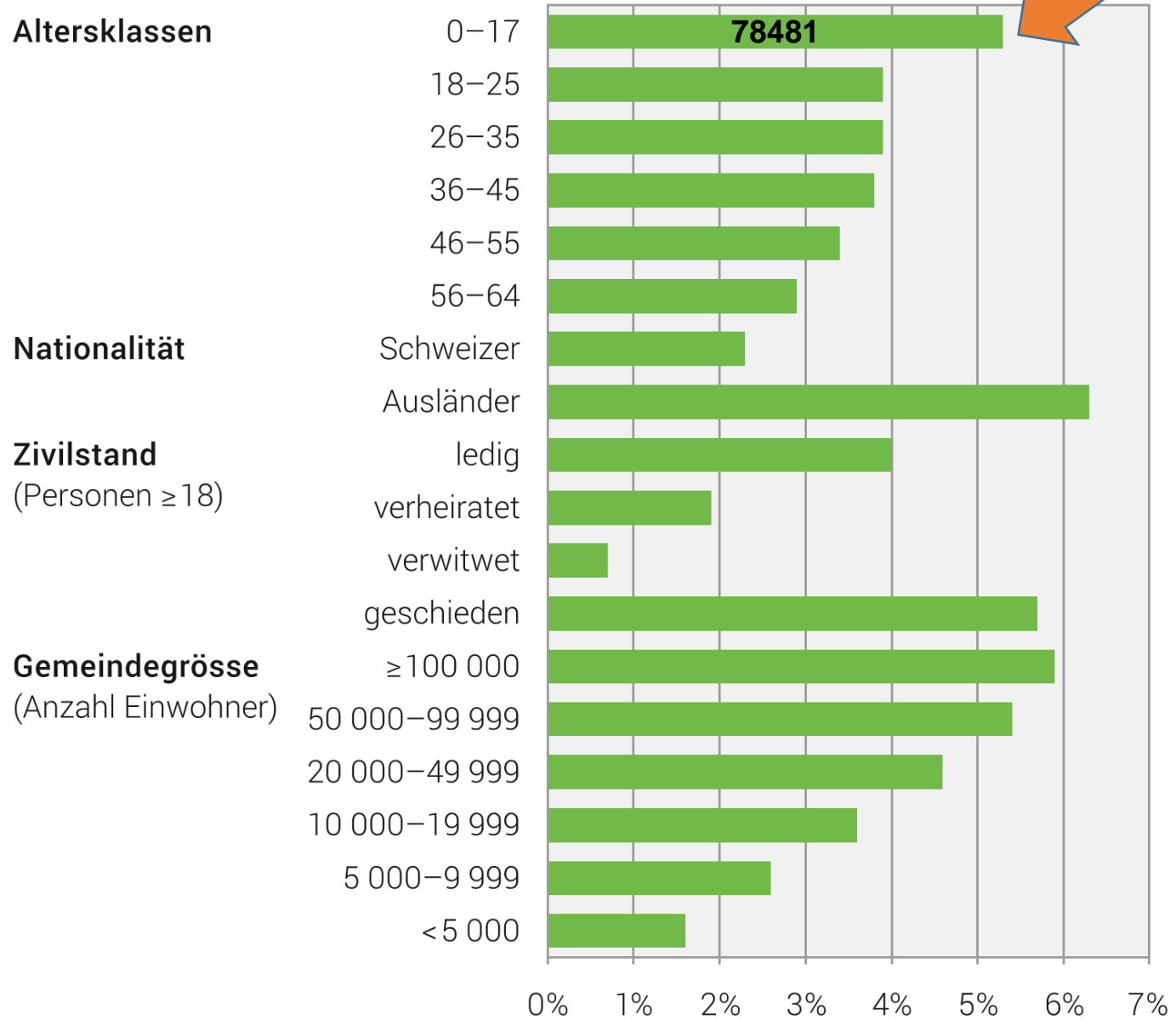


«Handlungsbedarf besteht zwar bei allen jungen Sozialhilfebeziehenden, denn alleine die Tatsache, dass sie auf Sozialhilfe angewiesen sind, verweist auf soziale Benachteiligung»

# Sozialhilfequote nach Altersgruppen 2016



# Sozialhilfequote verschiedener Risikogruppen, 2016




## Die Sparmassnahmen betreffen vor allem Kinder

Dossier mit Kindern haben viele Fixkosten und wenig Spielraum für Kürzungen. Konkret sind Abstriche bei der **Freizeitgestaltung** und den **Nahrungsmitteln** möglich.

# Wie viel Geld bleibt pro Tag bei Kürzung des Grundbedarfs um 8%? (Basis BfS-Daten)

	Einzelperson	Person in vierköpfiger Familie
Nahrungsmittel	Fr. 9.40	Fr. 5.00
Bekleidung und Schuhe	Fr. 2.25	Fr. 1.20
Gesundheit und Körperpflege	57 Rappen	31 Rappen
Verkehr	Fr. 1.10	60 Rappen

# Was bringt's?

- Alle fachlichen Erkenntnisse aus 113 Jahren Armenfürsorge/Fürsorge/Sozialhilfe werden torpediert.
- Die Kürzung basiert somit auf keinerlei Grundlagen.
- Ausreichende und gesunde Ernährung ist nicht mehr möglich.
- **Verletzt vermutlich Grundrechte.** z.B. Art. 7 BV (Schutz der Menschenwürde), Art. 8 BV (Verbot der Diskriminierung), Art. 10 BV (Recht auf körperliche Integrität), Art. 11 BV (besonderer Schutz von Kindern und Jugendlichen)
- **Billigste Politik auf dem Buckel der Ärmsten**  
 unwürdig – unnötig – schwächt das System



**Ein Bravo an die Initianten:  
Mangelernährung wird 2019 wieder zu einem Thema für  
80'000 Kinder in der Schweiz! Tendenz weiter  
steigend...**

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
71'016	71214	70996	74932	76193	76394	76840	78481

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...**